

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 144 (1993)
Heft: 11

Rubrik: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KÜCHLI, CHR., CHEVALIER, J.:

Wurzeln und Visionen – Promenaden durch den Schweizer Wald

Herausgegeben vom Schweizerischen Forstverein zu seinem 150jährigen Jubiläum
216 Seiten, 70 Farbfotos, zahlreiche Schwarzweiss-Illustrationen
AT Verlag, Aarau, 1992, Fr. 98.–/DM 112.–

Es war ein beträchtliches Wagnis, als der Schweizerische Forstverein beschloss, zur Feier seines 150jährigen Bestehens im Jahre 1993 ein grossangelegtes Werk über den Schweizer Wald herauszugeben. Das Wagnis hat sich gelohnt. Der hervorragend ausgestattete Bildband ist rechtzeitig in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch erschienen, und dank der beträchtlichen finanziellen Unterstützung durch den Wald und dem Forstverein wohlgesinnte Sponsoren hält sich auch das wirtschaftliche Abenteuer für den Verein in Grenzen.

Was Christian Küchli und Jeanne Chevalier gemeinsam gestaltet haben, fällt in verschiedener Beziehung aus dem üblichen Rahmen einer Festschrift oder Jubiläumsgabe. Die Autoren versuchen, Geschichte, Gegenwart und mögliche Zukunftsvisionen des Schweizer Waldes dem Leser anhand von 16 geschickt ausgewählten Porträts einzelner Wälder nahezubringen. An diesen konkreten Beispielen werden jeweils die wichtigsten forstgeschichtlichen, standörtlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und ästhetischen Aspekte herausgearbeitet und dem Leser und Betrachter nahe gebracht. Daraus ergibt sich ein Mosaik von Tatsachen, Betrachtungen und Wertungen, das in seiner Gesamtheit ein faszinierendes Bild der Vielgestaltigkeit des schweizerischen Waldes und seiner Nutzung in Vergangenheit und Gegenwart, aber auch mögliche Szenarien für die Zukunft zeichnet. Die Idee des Porträtierens einzelner genau umschriebener Wälder erlaubt es dem Leser, die Ausführungen an Ort und Stelle nachzuvollziehen und lädt ihn ganz bewusst ein, die betreffenden Wälder selbst zu besuchen und, angeregt durch den Text, dort selbst weitere Beobachtungen und Überlegungen anzustellen. Eine beigelegte Wanderbroschüre gibt ihm zu diesem Zweck für jedes einzelne Objekt durch entsprechende Kartenausschnitte Hinweise auf

Anfahrt, empfehlenswerten Rundgang und Zeitbedarf sowie Einkehrmöglichkeiten. Das didaktische Konzept des Buches will den Leser und Betrachter ganz bewusst animieren, selbst aktiv zu werden und sich nicht mit der passiven Rezeption von Wort und Bild im Lehnstuhl zu begnügen. Damit werden neue Wege beschritten, und es wird interessant sein, festzustellen, wie unsere fernsehgeschädigten Zeitgenossen auf diese bewusste Anregung reagieren.

Die einzelnen Portraits sind gut gewählt. Sie geben nicht nur einen Querschnitt durch alle Landesteile, sondern berücksichtigen auch sowohl «berühmte», oft besuchte und in der Literatur erwähnte, als auch kaum bekannte, aber in ihrer Art typische Wälder. Wer die Probe aufs Exempel macht und Text und Bilder ihm bekannter Beispiele aufmerksam studiert, freut sich über die Schärfe der Beobachtungen und Prägnanz der Beschreibung, wird in vieler Beziehung in seiner Erinnerung bestärkt, erfährt aber auch Neues und ihm noch nicht Bekanntes oder bisher anders Interpretiertes. Das beweist, wie tief intensiv sich die Verfasser mit jedem einzelnen Beispiel befasst haben und wie geschickt und plastisch die Porträts gezeichnet werden. Die Autoren, den Schweizerischen Forstverein und nicht zuletzt auch den Verlag kann man zu diesem Werk nur beglückwünschen und hoffen, dass es weite Verbreitung findet und vielen Mitbürgern hilft, die Augen für die Probleme des Waldes und der Forstwirtschaft zu öffnen und sich für die Erhaltung und Pflege des Schweizer Waldes aktiv einzusetzen.

H. Steinlin